

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 20

Illustration: "S nächschtmal schtand ich dänn nümen uuf Sii!"
Autor: Gianolla, François

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



RIVELLA



Das Wunderbare

in der gesundheitlichen Wirkung von RIVELLA liegt darin begründet, dass es Milchzucker, Milchsäure, nicht nur einzeln natürlich enthält, sondern auch in ihrer natürlichen Verbindung.

③



ROTH-Käse ist naturgereift



EUDOX erhältlich bei Ihrem Coiffeur gegen Schuppen En gros Willy Lutz, Thal SG

WER MACHT MIT?
Eine Frage pro Monat

Jeden Monat ein **ROLLER VESPA**

Wettbewerbbestimmungen in jedem Restaurant und Lebensmittelgeschäft erhältlich.

Hier die Frage des Monats. Wer hat 1950 die Italien-Radrundfahrt gewonnen?

MANZIOLI
Jubiläum

Nebelspalter als Historiker

1922

In schwarzem Hemd marschierte romwärts vor das Quirinal Benito Mussolini, Muratore, (»Duce« später).
Liktorenbündel, Rhizinus, – und Opfer sonder Zahl –
Statt »Luce« schuf er Dunkelheit im Lande seiner Väter.

»A noi« und »Giovinezza« brüllten in der Schweiz die Fascio, Benito hat von Lausanne seinen Doktor h.c. überchoo ...

1923

In braunem Hemd ist durch die Isarstadt marschiert,
Der Adolf Schickelgruber, Maler, (»Heil dem Führer« später).
Das Hakenkreuz, Mein Kampf, KZ, des Menschen Würde liquidiert –
Das teutsche Heldenvolk fragt' nicht: Quo vadis – wohin geht er??

Die Fahne hoch! Der Teutschen Kolonie, gebräunt von Hitlers Sonne,
Ward unsre streng neutrale Toleranz – für eine fünft' Kolonne.

Anschließend

Ihr »Harius« durch die schweizer Gaue blökend, arisch rein,
Krakeelten Fröntler mit dem »Eisern Besen«.
Zweihundert – oder drüber – wollten unser Land »befrein« –
Doch heute ist kein Schweizer in der Front gewesen ...

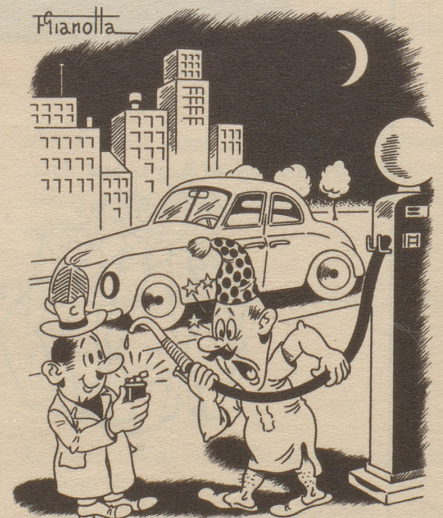
Wir müssen gegen miese Vögel immer Argwohn hegen,
Ob rot, ob braun – sie könnten wieder solche Eier legen.

WS

Schweizer Autoren

Steiger Otto: Die Brüder Twerenbold. Roman.
Ex Libris-Verlag, Zürich.

Otto Steiger erhielt mit seinem Roman »Portrait eines angesehenen Mannes« den ersten Preis des literarischen Wettbewerbs der Büchergilde Gutenberg im Jahre 1951. Im vorliegenden Roman schildert der Autor das Leben zweier Stiefbrüder, die, vom Schicksal hart angefaßt, ihre verschiedenen Wege gehen. Karl, der robuste und unterdrückte Aeltere, schafft sich empor bis zum wohlbestallten Barbesitzer und Reklametexter, während der zartbesaitete Emil an der Umwelt zerbricht. Steiger nimmt – wie schon in seinem preisgekrönten Roman – kein Blatt vor den Mund, in keiner Beziehung. Die Ungeschminktheit seiner Gestalten läßt sie uns manchmal fast unwirklich erscheinen – und doch wird der Leser von dieser Neuerscheinung sicher gefesselt.



«s nächstmal schtand ich dänn nümen uuf Si!»